

Nordrhein-Westfalen eröffnet Repräsentanz in Russland



Copyright: NRW.INVEST

NRW.INVEST Russia wirbt zukünftig von Sankt Petersburg aus in ganz Russland für den Investitionsstandort Nordrhein-Westfalen.

Anfang Oktober eröffneten Dr. Günther Horzetzky, Staatssekretär im nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministerium, und Professor Alexander Prochorenko, Vorsitzender des Komitees für Außenbeziehungen von der Stadtregierung Sankt Petersburg, die neue nordrhein-westfälische Repräsentanz in Russland. Ziel von NRW.INVEST Russia ist es, die direkten Kontakte zur russischen Wirtschaft, zu Verbänden, Institutionen, Kammern und zur Politik zu intensivieren, um sie über die Stärken des Wirtschaftsstandortes Nordrhein-Westfalen zu informieren. „Wir freuen uns nun in Russland vertreten zu sein. Sankt Petersburg ist eine dynamische Stadt mit einer technologiegeprägten Wirtschaftsstruktur. Zudem ist diese Metropole der logistische Knotenpunkt zwischen der Russischen Föderation und Nord- und Westeuropa. Der aktuelle Beitritt Russlands zur WTO wird unsere guten Wirtschaftsbeziehungen weiter stärken“, betonte Dr. Horzetzky. Schon jetzt steht Russland auf Platz 10 der wichtigsten Handelspartner Nordrhein-Westfalens.

Rund 400 russische Unternehmen sind in Nordrhein-Westfalen zuhause. Davon kommen allein 20 Prozent aus Sankt Petersburg.

Die Leitung der neuen Repräsentanz übernimmt Tatjana Schwarzkopf. Stellvertreterin ist Dr. Tatjana Kryachkova.

Dortmund ist Logistikstandort des Jahres 2012



Copyright: NRW.INVEST

Zum vierten Mal prämierten das LogistikCluster NRW und NRW.INVEST den Logistikstandort des Jahres in Nordrhein-Westfalen.

Zwölf Städte, Kommunen und Verbünde hatten sich um den Logistik-Ehrenpreis beworben. Mit Dortmund gewann in diesem Jahr ein etablierter Logistikstandort den Titel, der neben führenden Logistikern wie Dachser oder Kühne + Nagel, große Lagerstandorte des Handels wie IKEA oder Kaufland beheimatet. Zudem ist die Ruhrmetropole wichtiges Zentrum der europäischen Logistikforschung – entstanden rund um die Technische Universität, das Fraunhofer IML und den Technologiepark Dortmund.

Anfang Oktober übergab Gunther Adler, Staatssekretär für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr, im Rahmen der Expo Real den Preis an den Wirtschaftsförderer der Stadt Dortmund, Udo Mager. Den zweiten Platz im Wettbewerb belegte die Region Rheine/Greven vor der Stadt Emmerich auf Platz drei.

Nordrhein-Westfalen: TV-Land Nr. 1 in Deutschland



Copyright: NRW.INVEST

Der nordrhein-westfälische Fernsehstandort behauptete seinen Spitzenplatz unter den deutschen Bundesländern, so das Ergebnis einer Studie des Dortmunder Medienforschungsinstituts FORMATT.

Die nordrhein-westfälische TV-Produktionsbranche erreichte laut Studie einen Marktanteil von rund 30 Prozent und baute damit ihren Vorsprung auf den Zweitplatzierten Bayern deutlich aus. „Nirgendwo in Deutschland werden mehr TV-Produktionen pro Jahr hergestellt als in NRW. Hier finden Sender und Produzenten offensichtlich hervorragende Produktionsbedingungen. Nordrhein-Westfalen ist und bleibt das Leistungszentrum des deutschen Fernsehens“, sagt Dr. Angelica Schwall-Düren, Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW.

Jede dritte Fernsehminute wird an Rhein und Ruhr produziert: Mit dem WDR, einem großen ZDF-Landesstudio, RTL, VOX, Super RTL und N-TV sowie den Spartensendern Phoenix und QVC ist Nordrhein-Westfalen im bundesweiten Fernsehmarkt besonders stark aufgestellt. Zudem sind zahlreiche digitale und regionale Programme wie center.tv oder NRW.TV in der nordrhein-westfälischen Medienstruktur etabliert. Nicht zuletzt arbeiten hier zahlreiche Produktionsgesellschaften.

40 Jahre Französischer Wirtschaftsclub



Copyright: CLUB DES AFFAIRES EN RHENANIE DU NORD-WESTPHALIE E.V.

Der französische Wirtschaftsclub in Nordrhein-Westfalen „Club des Affaires“ feierte seinen 40. Geburtstag. Geladen waren mehrere hundert Gäste aus deutscher wie französischer Wirtschaft und Politik.

Anlässlich der Jubiläumsfeier in den Düsseldorfer Rheinterrassen lobte Angelica Schwall-Düren, Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW, den französischen Wirtschaftsclub für sein Engagement bei der Einigung Europas. „Initiativen wie der Club des Affaires sind es, die die europäische Idee nicht blutleer werden lassen. Trotz aller zurzeit grassierenden Europaskepsis auch in der deutschen Bevölkerung sorgen Menschen wie Sie dafür, dass ein europäisches Wir-Gefühl wächst“, sagte die Ministerin.

Der 1972 gegründete Wirtschaftsclub hat zum Ziel, den Austausch zwischen nordrhein-westfälischen und französischen Unternehmen zu fördern. Frankreich ist nach den Niederlanden zweitwichtigster Handelspartner von Nordrhein-Westfalen. Mehr als 770 französische Firmen haben ihren Sitz an Rhein und Ruhr.

Türkischer Kosmetikspezialist kommt nach Nordrhein-Westfalen



Copyright: B'IOTA

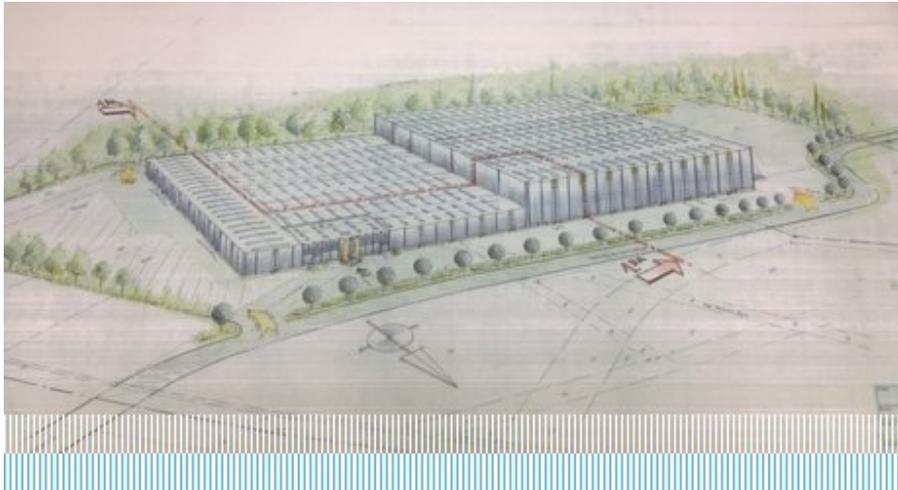
Der Istanbuler Kosmetikhersteller B'IOTA gründete seine Deutschlandzentrale in Düsseldorf.

Die Deutschlandtochter Biota Laboratories GmbH will ab Januar 2013 mit dem Vertrieb ihrer Produkte in Deutschland starten. Mittelfristig sollen rund 40 Mitarbeiter am Standort Düsseldorf eingestellt werden, langfristig will der türkische Marktführer den gesamten europäischen Vertrieb von Düsseldorf aus koordinieren.

Seit März 2012 unterstützte NRW.INVEST B'IOTA bei den Planungen für den deutschen Markteintritt. So halfen die Ansiedlungsexperten bei Fragen rund um die Einfuhr von Kosmetikprodukten und vernetzten das Unternehmen mit wichtigen Fach- und Handelsverbänden. Der Standort Nordrhein-Westfalen überzeugte wegen der zentralen Lage, seiner Nähe zu wichtigen Absatzmärkten und der logistischen Infrastruktur. Düsseldorf punktete mit seinen renommierten Kosmetik- und Handelskonzernen und wichtigen Leitmessen wie der BEAUTY.

Das türkische Kosmetikunternehmen B'IOTA beschäftigt derzeit 300 Mitarbeiter in der Istanbuler Zentrale und den Vertriebsstandorten in Greenwich, USA, und Sao Paulo, Brasilien. Die B'IOTA Produkte sind in 35 Ländern weltweit erhältlich.

Schumacher Packaging errichtet Werk im Münsterland



Copyright: AirportPark FMO GmbH

Einer der größten familiengeführten Hersteller für Verpackungslösungen aus Well- und Vollpappe schafft ein neues hochmodernes Werk in Greven.

Das neue Werk entsteht in direkter Nähe zum Flughafen Münster/Osnabrück im AirportPark FMO, wo das oberfränkische Unternehmen Schumacher Packaging ein Grundstück von 100.000 qm erworben hat. In der ersten Bauphase, die im Januar 2013 beginnt und sich auf ein Investitionsvolumen von 30 bis 40 Millionen Euro beläuft, entsteht ein hochmodernes Wellpappewerk mit einer Grundfläche von 20.000 qm. Der Produktionsstart ist für 2014 geplant. Der Wellpappenspezialist will hier insgesamt rund 100 Millionen Euro investieren und mit 500 Beschäftigten produzieren.

„Wir freuen uns sehr, dass sich Schumacher Packaging mit unserer Unterstützung am Airport Businesspark im Münsterland ansiedeln wird. Der Standort für das neue Werk erfüllt bestens die gestellten Anforderungen und bietet ideale Voraussetzungen für den weiteren Ausbau und die Schaffung neuer Arbeitsplätze“, sagt Petra Wassner, Geschäftsführerin von NRW.INVEST.

Mit insgesamt 2.000 Mitarbeitern erwirtschaftete Schumacher Packaging 2011 einen Jahresumsatz von rund 388 Millionen Euro.

BASF mit neuem Joint-Venture in Nordrhein-Westfalen



Copyright: BASF

Der Chemiekonzern BASF gründet ein Gemeinschaftsunternehmen mit Sitz in Düsseldorf. Hier wird biobasierte Bernsteinsäure hergestellt und vermarktet.

Das je zur Hälfte von BASF und Purac, einem Tochterunternehmen der niederländischen CSM, geführte Gemeinschaftsunternehmen soll – vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden – unter dem Namen Succinity GmbH 2013 den Betrieb aufnehmen.

Die Nachfrage nach Bernsteinsäure wird in den kommenden Jahren nach Einschätzung der BASF voraussichtlich stark wachsen. Verwendung findet sie unter anderem bei der Herstellung von Biokunststoffen, chemischen Zwischenprodukten, Lösemitteln und Weichmachern.

Im Rahmen einer Kooperation forschen BASF und CSM seit 2009 auf dem Gebiet der Bernsteinsäure und entwickelten einen nachhaltigen Herstellungsprozess, der Bernsteinsäure zu einer ökonomisch und ökologisch attraktiven Alternative zu petrochemischen Rohstoffen macht.

Cook Medical eröffnet Distributionszentrum in Baesweiler



Copyright: Cook Medical

Das amerikanische Unternehmen Cook Medical eröffnete Ende September sein Versandzentrum für Kunden in Europa, Afrika und dem Nahen Osten in Baesweiler.

Das neue, 15 Millionen Euro teure Zentrum dient dem weltweit größten Hersteller medizinischer Geräte in Privatbesitz als Versandzentrum sowie als Zentrale für die internationale Auslieferung von Geräten. Auf 5.850 Quadratmetern lagert Cook Medical 5.000 verschiedene Medizinprodukte, darunter für die Intensivmedizin, Allgemeinchirurgie und Gynäkologie. In einem Jahr sollen mehr als eine halbe Million Pakete von hier aus in über 100 Länder verschickt werden. Daran arbeiten 60 Mitarbeiter, in den nächsten Monaten werden etwa 30 weitere hinzukommen. Unterstützt von NRW.INVEST setzte sich das in der Region Aachen gelegene Baesweiler bei der Ansiedlung gegen 49 andere deutsche Städte durch.

Cook Medical mit Hauptsitz in Bloomington, USA, beschäftigt rund um den Globus über 10.000 Mitarbeiter. Der Schwerpunkt des Unternehmens mit mehr als 16.000 Produkten liegt auf innovativen medizinischen Lösungen.

Nordrhein-westfälisches Symposium zur Energieeffizienz



Copyright: NRW.INVEST

Das NRW.Symposium 2012 am 31. Oktober in Düsseldorf beschäftigt sich mit der Energieeffizienz als Herausforderung für neue Geschäftsmodelle und Wettbewerbsvorteile.

Die Veranstaltung beleuchtet die Energiewende als politisches und gesellschaftliches Projekt von erheblicher Tragweite. Gerade mittelständischen Unternehmen kommt beim effizienten Einsatz von Energie nicht nur eine ökologische Bedeutung zu, sie eröffnet für diese auch ganz neue ökonomische Perspektiven. Über ihre Erfahrungen aus der Praxis berichten verschiedene Unternehmensvertreter. Vorträge renommierter Experten, wie Prof. Dr. Manfred Fishedick, Vizepräsident des Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt, Energie, oder Lothar Schneider, Geschäftsführer der EnergieAgentur.NRW, runden die Veranstaltung in den Räumen der NRW.BANK ab.

Ausgerichtet wird das Symposium von den nordrhein-westfälischen Landesministerien für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk sowie für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz und der NRW.BANK.

Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist noch möglich. Die dafür erforderlichen Unterlagen sind auf der [Internetseite der NRW.BANK](#) abrufbar.

Herz- und Diabeteszentrum für China



Copyright: Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen

In der chinesischen Provinz Jiangsu soll ein Spezialklinikum nach dem Vorbild des Bad Oeynhausener Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW) entstehen.

Eine entsprechende Partnerschaftvereinbarung unterzeichneten der Geschäftsführer des HDZ NRW, Wilhelm Hecker, und Robert Cao, Vorsitzender der Jiangyin Mould Plastic Group Co.Ltd., Ende September in der Stadt Nanjing. Ebenfalls zugegen waren die Wirtschaftsminister der Provinz Jiangsu und des Landes Nordrhein-Westfalen, MA Minglong und Garrelt Duin. Der Gründer von Jiangyin Mould&Plastic, Ming Fang Cao, setzt sich seit vielen Jahren für die Gesundheitsversorgung in seiner Heimatregion ein.

In einem ersten Schritt werden Organisation und bauliche Maßnahmen der Kardiologischen Klinik und des Diabeteszentrums in China mit Hilfe des HDZ konzipiert. Im weiteren Ausbau soll mit Unterstützung der Experten aus Bad Oeynhausen vor Ort auch eine Herzchirurgie eingerichtet werden.

Das HDZ NRW zählt zu den international führenden Einrichtungen im Bereich Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen. 38.000 Patienten nehmen jährlich die medizinischen Leistungen der Klinik in Anspruch.

Erstes dezentrales Brennstoffzellen-Kraftwerk gestartet



Copyright: Trianel

In Aachen ging Anfang Oktober das erste dezentrale Brennstoffzellen-Kraftwerk Deutschlands ans Netz. Hier sind 25 Kleinst-Blockheizkraftwerke zu einem Verbund zusammengeschaltet und werden zentral wie ein einziges Kraftwerk gesteuert.

Das virtuelle Kraftwerk vernetzt Brennstoffzellen, die durch Kraft-Wärme-Kopplung gleichzeitig Strom und Wärme vor Ort produzieren. An dem Projekt nehmen aktuell 15 Stadtwerke und kommunale Regionalversorger aus Deutschland sowie das Energie-Kompetenz-Zentrum Rhein-Erft-Kreis teil.

„Virtuelle Kraftwerksverbände sind zukunftsweisende Meilensteine auf dem Weg zu einer erfolgreichen Energiewende“, sagte Bundesumweltminister Peter Altmaier beim Start des vom Stadtwerke-Netzwerk Trianel getragenen Projekts. Altmaier betonte, die Herausforderung der Energiewende liege darin, Versorgungssicherheit auf hohem Niveau zu gewährleisten – mit sauberem Strom und zu bezahlbaren Preisen.

Deutsch-tschechischer Wirtschaftsaustausch



Copyright: NRW.INVEST/ B.Petershagen

Deutsche und tschechische Unternehmensvertreter trafen sich in Düsseldorf zum ersten Wirtschaftsstammtisch beider Länder.

Initiiert von der für Tschechien zuständigen Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund, dem tschechischen Konsulat und NRW.INVEST bot die Veranstaltung Geschäftsleuten beider Länder die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre neue Geschäftskontakte anzubahnen. Unter anderem erschienen Vertreter von Czech Airlines, C&A sowie von Flughafen und Messe Düsseldorf.

„Deutschland ist für Tschechien ein wichtiger Handelspartner. Nordrhein-Westfalen liegt hinter Bayern auf Platz zwei“, sagte der tschechische Konsul Ondřej Karas. "Wir wollen einen permanenten Dialog", betonte Wulf-Christian Ehrich von der IHK Dortmund. Deshalb soll der jetzt begonnene Wirtschaftsaustausch auch fortgesetzt werden. Ab 2013 laden die Veranstalter dreimal pro Jahr zum deutsch-tschechischen-Stammtisch ein.

„Germany at its best“ feiert Kooperationserfolge



Copyright: Rhein-Kreis Neuss / Lothar Berns

Im Rahmen von „Germany at its best: Nordrhein-Westfalen“ sollen ausländische Investition für den Wirtschaftsstandort gewonnen und das Bundesland als Deutschlands Investitionsstandort Nr. 1 positioniert werden. Dazu kooperiert NRW.INVEST mit verschiedenen Partnern.

So warben die Landeswirtschaftsförderung und die Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer (AGIT), Partner der Kampagne, vor wenigen Tagen gemeinsam um Investitionen türkischer Automobilhersteller und Zulieferer in Nordrhein-Westfalen. Rund 50 Unternehmensvertreter kamen auf gemeinsame Einladung beider Gesellschaften und des türkischen Automobilverbandes TAYSAD zum eintägigen Wirtschaftsseminar und zeigten großes Interesse an den Forschungs- und Entwicklungsleistungen des westlichsten deutschen Bundeslandes. Das Seminar fand in Bursa, der viertgrößten Stadt der Türkei, statt.

Auf der Expo Real, der internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien in München, vereinbarten der Rhein-Kreis Neuss und NRW.INVEST die Fortsetzung ihrer Kooperation im Rahmen der Standortmarketingkampagne. Petra Wassner, Geschäftsführerin von NRW.INVEST, und Jürgen Steinmetz, Allgemeiner Vertreter des Landrates und Wirtschaftsdezernent des Rhein-Kreises Neuss, lobten die bisherige Zusammenarbeit. Seit Herbst 2011 wirbt die Kampagne mit dem Rhein-Kreis Neuss für den Logistikstandort Nordrhein-Westfalen.